

RATHAUSKORRESPONDENZ

Herausgeber und verantw. Redakteur:
FRANZ XAVER FRIEDRICH

118

Wien, am 17. April 1935.

Neuerliche städtische Strassenbauvergebungen für fast eine halbe Million Schilling.

Der Wiener Magistrat schreibt in Durchführung des im Wiener Investitionsprogramme vorgesehenen neuzeitlichen Ausbaues wichtiger Strassen neuerlich einige sehr umfangreiche Strassenbauten aus, deren Gesamtkosten nicht weniger als 441.900 Schilling betragen. So vergibt die Magistratsabteilung 25 die Erd-, Pflasterer- und Pechmörtelvergussarbeiten sowie die Fuhrwerksleistungen für den Strassenbau Herbeckstrasse von Schöffelgasse bis Schalkgasse (Kostenerfordernis 41.400 Schilling); Anbotsverhandlung 26. April, 10 Uhr. Die Erd-, Pflasterer-, Gussasphalt- und Pechmörtelfugenvergussarbeiten sowie die Fuhrwerksleistungen für den Strassenbau Rennweg von Hafengasse bis Landstrasse Hauptstrasse (Kostenerfordernis 66.800 Schilling); Anbotsverhandlung 26. April, 10 Uhr 15. Die Erd-, Pflasterer- und Asphaltbetonarbeiten sowie die Fuhrwerksleistungen für den Strassenbau Mittersteig und Siebenbrunnengasse von Hartmannngasse bis Nikolsdorfergasse (Kostenerfordernis 37.600 Schilling); Anbotsverhandlung 26. April, 10 Uhr 30. Die Erd- und Pflastererarbeiten sowie die Fuhrwerksleistungen für den Strassenbau Dörfelstrasse von Wilhelmstrasse bis Murlingengasse (Kostenerfordernis 11.000 Schilling); Anbotsverhandlung 26. April, 10 Uhr 45. Die Erd-, Pflasterer-, Gussasphalt-, Pechmörtelfugenverguss- und Kaltasphaltfugenvergussarbeiten sowie die Fuhrwerksleistungen für den Strassenbau Heiligenstädter Strasse von Gunoldstrasse bis Nr. 119 (Kostenerfordernis 114.500 Schilling) und die Erd-, Pflasterer- und Pechmörtelfugenvergussarbeiten sowie die Fuhrwerksleistungen für den Strassenbau Heiligenstädter Strasse von Nr. 119 bis Grinzinger Strasse (Kostenerfordernis 170.600 Schilling); Anbotsverhandlung 26. April, 11 Uhr. Die Pläne, die Kostenanschläge und die allgemeinen und besonderen Baubedingnisse können während der gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden. Die Anbote sind in der in den Baubedingnissen vorgeschriebenen Form zu überreichen. Alle Auskünfte in der genannten Abteilung, Rathaus, Präsidialstiege, Parterre.

Der Osterfischmarkt.

Nach einer Mitteilung des Marktamtes der Stadt Wien sind für den Osterfischmarkt bis nun 135.000 Kilogramm Karpfen, davon 15.000 Kilogramm inländische, 80.000 Kilogramm jugoslawische und 40.000 Kilogramm ungarische Karpfen, eingelangt. Der Detailpreis für Karpfen wird einheitlich 2 Schilling 40 pro Kilogramm betragen. An Seefischen sind eingelangt 15.700 Kilogramm Kabeljau (Detailpreis 1 Schilling 40 pro Kilogramm), 5.500 Kilogramm Seelachs (Detailpreis 1 Schilling 10 pro Kilogramm), 45.000 Kilogramm Kabeljau-Filets (Detailpreis 2 Schilling pro Kilogramm), 3.500 Kilogramm Seelachs-Filets (Detailpreis 1 Schilling 60 pro Kilogramm) und 1.000 Kilogramm gefrorene russische Schille, die vorwiegend an Hotels abgesetzt werden.

Gesetzblatt der Stadt Wien.

Das am 15. April ausgegebene Gesetzblatt der Stadt Wien enthält die Verordnung des Bürgermeisters vom 4. April 1935 über die Zulassung von Wabenziegeln und die Verordnung des Bürgermeisters vom 4. April 1935 über die Zulassung von Wänden aus Wabenplatten.